

Am 13.7.1971 wurde der erste **Bezirksfeuerwehrwettkampf** auf dem Sportplatz mit ca. 800 Teilnehmern abgehalten. 1973 übergab der Bildhauer Wolfgang Kaindl dem Gemeinderat eine Schnitzarbeit über die Entstehung von Amaliendorf im Jahr 1799.

1973 Ankauf eines Vierrad-Friedhofswagens (ÖS. 10.000,-). Kauf eines Lastkraftwagens Type Steyr um ÖS. 55.000,-. Wolfgang Kaindl schnitzte beim Wackelstein aus einem Föhrenstamm einen „Neandertaler“.

Im September erstes Amaliendorf-Aalfanger Volksfest auf dem Sportplatz.  
19.9. Baubeginn der **Leichenhalle** (ÖS. 700.000,-). Die Wasserleitung wird im Friedhof installiert.

9.10. Öffentlicher **Münzfernsprecher** beim Gemeindeamt.

16.6.1974 Übergabe und Segnung der Leichenhalle.

16.4.1975 Gemeinderatswahl: SPÖ 703 Stimmen und 16 Mandate, ÖVP 173 Stimmen und 3 Mandate. Wegen Mangels an Arbeitsplätzen setzte die **Abwanderung** ein.

2.4.1977 Baubeginn des Landeskindergartens.

13. u. 14.8. Eröffnung der neuen **Sportanlage** und je eines Kinderspielplatzes in Amaliendorf und Aalfang.

MR **Dr. Patoschka** tritt nach 24jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

13.5.1978 Eröffnung des Landeskindergartens und der Mutterberatungsstelle (ÖS. 2,8 Mio.),

Baubeginn des neuen Feuerwehrgerätehauses (ÖS. 2,5 Mio.).

Die **Raiffeisenkasse Schrems** und die **Sparkasse Schrems** eröffneten Filialen in Amaliendorf.

August 1979 Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses.

1.3.1980 **Dr. Gerhard Pakosta** wurde neuer Gemeindecbeurzt.Das „Doktorhaus“ (Aalfang Nr. 77) wurde von der Gemeinde renoviert(ÖS. 2 Mio).

10.4.1980 Bürgermeister **Rosenauer** trat in den Ruhestand, **Rudolf Moser** wurde zum neuen Bürgermeister gewählt.

16.5. Verleihung des Ehrenringes an Altbgm. **Rosenauer** als Dank für 20jährige Tätigkeit.Erst mit der Gründung der Großgemeinde Amaliendorf-Aalfang verfügte Bgm. Rosenauer über höhere Budgetmittel durch Subventionen des Landes, und so konnten unter seiner Amtszeit und mit seiner Mithilfe größere Projekte in Angriff genommen und teilweise durchgeführt werden: Straßenbeleuchtung, Bau und Asphaltierung der Ortsdurchfahrt, Schulrenovierung, Bau des Friedhofs, Telefonnetz, neue Sportanlage, Kindergarteneröffnung,....

Mai 1981 **Volkszählung**: 1201 Einwohner (Abgang 163 Personen gegenüber 1971). Die Abwanderung erfolgte wegen Arbeitsmangels. 1981 wurde Pfarrer **Mag. Norbert Gattringer** Provisor in Langegg.

1981 Betriebsgründung Keramikstüberl von Gertrude und Eva Kaindl.

**1982** Gründung des **Kulturvereins** „Unsere Gemeinde“ Amaliendorf-Aalfang. Der ASV-Amaliendorf (später SC Gabmann Amaliendorf, nunmehr SC Amaliendorf) feierte 50jähriges Bestandsjubiläum.

**1983/84** wurde ins außerordentliche Budget unserer Gemeinde der Straßenbau aufgenommen. Die Landesstraße L8201 (Ortsdurchfahrt) wurde in 2 Bau-  
projekten neu angelegt und asphaltiert (ÖS.6 Mio).

Im Zuge des Straßenbaus erfolgte die **Benennung der Gemeindestraßen** (35  
Straßen mit einer Länge von 19 km).



Am 3.2.1983 Eröffnung der **Bücherei**.  
Am 8.4.1984 fand die Installation  
von **Mag. Norbert Gattringer** zum  
Pfarrer von Langegg statt. In der  
Nacht vom 12.-13. Juli gab es ein  
großes **Unwetter**. Der Sturm riß  
mehrere kleine Waldungen um. Dächer  
und alte Häuser wurden  
stark beschädigt.

Die FF Amaliendorf-Aalfang war im Großeinsatz. Der Schuppen der Fam. Lang  
in Aalfang wurde abgetragen und der Maschinenpark teilweise vernichtet.

Am 9.9.1984 neue Einweihung der **Kapelle**. Wegen großer Beschädigungen beim  
Straßenbau war eine Generalrenovierung notwendig.

**1985** bei den Gemeinderatswahlen erhielt die SPÖ 13, die ÖVP 6 Mandate. Am  
30.11.1985 starb Vizebürgermeister Altmann, GR Lothar Ebhart wurde  
Nachfolger.

Die Budgetsitzung am 24.2.1986 befaßte sich mit Restfinanzierung und  
Fertigstellung des Gemeindeamtes, Ankauf eines Feuerwehrtanklöschfahrzeuges  
um ÖS. 1,5 Mio, Ortsbildgestaltung - Grünflächengestaltung-Verkehrsinselformen,  
Erstellung eines neuen **Flächenwidmungsplanes** (Abschluß 1989). Die  
Volksbefragung (1986) über die Errichtung einer Landeshauptstadt in NÖ  
ergab 143 Stimmen für Krems und 6 Stimmen für St. Pölten. Nieder-  
österreichweit ging **St. Pölten** als Landeshauptstadt hervor.

Am 14.6.1986 wurde das neue **Amtsgebäude** eröffnet (ÖS. 3 Mio). Das  
Gemeindewappen an der Außenfassade wurde von Friedrich Frühwirth (geborener  
Amaliendorfer), das im Stiegenhaus von Ludwig Eschelmüller gestaltet und  
ausgeführt. Die beiden Keramikwappen im Sitzungssaal entstanden im  
Keramikstüberl Kaindl. Im Okt. 1986 gab es ein **Informationsblatt** der  
Gemeinde über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Eine Volksbefragung  
ergab 33 % für Kanal- und 25 % für Wasserleitungserrichtung.

Am 1.7.1987 übernahm Dr. Gerhard Hirnschall die Gemeindearztstelle.  
1987 Errichtung einer **Poststelle** auf dem Gemeindeamt. Ab Juli erschien vierteljährlich die „**Gemeinderundschau**“. Die Straßenbeleuchtung wurde erweitert, an den Posthaltestellen wurden Wartehäuschen errichtet. Geeignete Geräte zur Aufrechterhaltung des Winterdienstes wurden angekauft.  
1988 Beginn des Güterwegebau, Erweiterung des Gehsteigbau an der Hauptstraße. Innenrenovierung der Kapelle, 2 Heiligenfiguren und 1 Tabernakel von Wolfgang Kaindl, Zierfenster von der Glaserei Bartl. Am 25.10.1988 wurde die Aktion „**Essen auf Rädern**“ beschlossen. 2 Tennisplätze wurden errichtet.

1989 erfolgte die Bauhoffertigstellung, Friedhofserweiterung, der Umbau und die Renovierung der Volksschule, der Baubeginn des **Turnsaales**.

Am 15.10.1989 gab es einen großen Flohmarkt.

1990 trat Rudolf Moser in den wohlverdienten Ruhestand. **Lothar Ebhart** wurde Bürgermeister und **Franz Boigenzahn** Vizebürgermeister.

Unter **Rudolf Moser**, Bürgermeister von 1980-1990, wurden in unserer Gemeinde viele kommunale Einrichtungen geschaffen, an deren Verwirklichung er als Bürgermeister den Hauptanteil getragen hat: Ausbau des Gemeindeamtes, Renovierung der Bücherei, Aufbau einer ausreichenden Straßenbeleuchtung, Ausbau und Staubfreimachung vieler Gemeindestraßen, Renovierung der Volksschule, Neubau eines Turnsaales,... Als Dank und Anerkennung wurde ihm am 1.3.1990 der **Ehrenring** der Gemeinde Amaliendorf-Aalfang verliehen.  
25.3.1990 Gemeinderatswahl: SPÖ 695 Stimmen (13 Mandate), ÖVP 307 Stimmen (6 Mandate).

Die **Reisepässe** können am Gemeindeamt beantragt werden. Seit Juli wird die Gemeindeverwaltung zur Gänze mittels **Computersystem** geführt.  
18.9. Eröffnung der Tennisanlage.

Am 7.11. wurde unserer Gemeinde ein Preis im Rahmen der Aktion „Umweltfreundliche Gemeinde“ verliehen.

Am 18.3.1991 Angelobung der neuen Gemeindeärztin Frau **Dr. Astrid Cisar** im Rahmen einer Gemeinderatssitzung.

15.5. **Volkszählung**: 1146 Einwohner (1122 Österreicher, 24 Ausländer)  
6.6. Besuch des Bischofs Franz Zak in der Gemeinde. Er erhielt als Geschenk ein Relief.

9.7. Grundsatzbeschuß zum Beitritt zum **Abwasserverband Lainsitztal**. Die geplante Kläranlage (Braunauweg) ist gegenstandslos.

28.9. Feierliche Eröffnung und Segnung des **Turnsaales** und der renovierten **Volksschule**, sowie Enthüllung des **Denkmals** der Erzherzogin Amalia. Das Denkmal wurde von Bildhauer Wolfgang Kaindl hergestellt und in der neugeschaffenen Parkanlage errichtet. Die Festansprache hielt Bundesminister Scholten.

Ab 1.1.1992 gibt es ein neues Müllverbandssystem für den Bezirk Gmünd. Wirkungsvolle **Mülltrennung** in Restmüll, Altpapier, Alt-Glas, Alu- und Weißblechdosen, Bioabfall, Problemstoffe; Sperrmüll- und Alteisenabfuhr.

31.5. Besuch der Partnergemeinde **Mauerbach** zur Eröffnung des FF Depots und des Bauhofs.

Übergabe einer Gedenktafel. In Mauerbach gibt es einen „Amaliendorf-Aalfang-Platz“.

Baubeginn und Rohbau des „Tennisstüberls“ beim Tennisplatz. Am 29.8. besuchten Bundeskanzler Dr. Vranitzky, Landhauptmannstv. Höger und Abgeordneter zum NR Parnigoni unsere Gemeinde. Es gab ein Tennisdoppel mit Gemeindebürgern. **Bgm. Lothar Ebhart** überreichte den Ehrengästen eine Unterschriftenliste für **Kanal- und Wasserversorgung** in unserer Gemeinde.

Ankauf neuer Schulmöbel für die Volksschule in drei Etappen. Baubeginn Streuguthalle - Problemstofflager; Fertigstellung der Friedhofsmauer; Asphaltierung einiger Straßen; Neugestaltung des Parks bei der Schule und der Grünanlage bei der Ranch.

Am 29.10. beschloß der Gemeinderat die Errichtung von **11 Müllsammelstellen**.

Am 16.12. wird der Ankauf eines Rasentraktors für Sportplatz und Grünanlagen der Gemeinde beschlossen.

Am 6.5.1993 wird Gerhard Polt Pächter des Tennisstüberls (Gemeinderatsbeschuß).

Im Juli fuhr eine Abordnung des Gemeinderates, auf Einladung von Herrn KR Ernst Gabmann, nach Hall in Tirol, um die Erzeugung von Gußrohren für Kanal- und Wasserleitung zu besichtigen.

25.9. Eröffnung des Gemeindezentrums „**Tennisstüberl**“.

Zubau zum bestehenden Gemeindefriedhof. Staubfreimachung (Asphaltierung) der Mittelstraße.

Brückensanierung der 2 Brücken in Aalfang durch den Wasserverband.  
Am 11.10. beschloß der Gemeinderat die Aufnahme eines Darlehens von ÖS. 34,000.000,-- für die Abwasserbeseitigung sowie den Ankauf eines neuen JCB Radladers um ÖS. 480.000,--

Von **1994 bis 1997** waren die Gemeindevertretung und die Gemeindebürger mit dem Projekt **Wasser-, Kanal- und Gasbau** befaßt. Bereits 1986 ergab eine Umfrage unter der Bevölkerung, daß 33 % für den Bau eines Kanals waren, denn das Ausführen der Senkgruben machte vermehrt Probleme.

Planer war als Bestbieter die Fa. Spindelberger aus Krems mit einem Büro in Schrems (1988). In der Folge waren etliche **Bürgergespräche** notwendig, um die Sachlage, das Anbot und das Vorgehen zu klären. Die Bodenbeschaffenheit unserer „steinreichen“ Gemeinde (viele große Granitsteine, blanker Felsen, viele Sprengungen) erforderte viele Berechnungen des Projekts. Die **Gemeindevertretung** an der Spitze **Bgm. Ebhart** hielt laufend Kontakt mit der Landesregierung wegen eines Termines für den Beginn des **großen Bauprojektes** (3 Bauabschnitte) sowie wegen der Zuschüsse von Bund und Land.



Kanal- u. Wasserleitungsbau in unserer „steinreichen“ Gemeinde

Im April **1994** erfolgte der Beginn des **1. Bauabschnittes** Wasser - und Kanal-bau auf der Haslauer Straße. Bestbieter für die Grabungsarbeiten war die ARGE Schneider - Mokesch, die Hydranten wurden von der MKE Heidenreichstein geliefert. Verwendet wurden duktile Gußrohre von der TRM aus Hall in Tirol

Im 1. Bauabschnitt wurden 8000 Laufmeter Rohre für Kanal, Wasser und Gas verlegt. Auch Erdkabel für Strom und Telefon konnten in **einer Künette** verlegt werden. 239 Anschlüsse für Wasser und Kanal und 193 Erdgasanschlüsse wurden durchgeführt.

### **Kosten und Finanzierung der 1. Baustufe:**

Gesamtkosten für **Wasser** ÖS. 20,494.493,40. Zuschuß vom Land 13 %, d.s. ÖS. 2,660.000,--. Für den Restbetrag mußte die Gemeinde ein Darlehen (auf 25 Jahre, die Gemeinde haftet) aufgenommen werden; der Bund bezahlt die Zinsen bis auf 2 %.

Gesamtkosten des **Kanals** ÖS. 48,539.792,12. Die Gemeinde nahm ein Darlehen von ÖS. 34,000.000,-- auf; davon fördert der Bund 47 %. Nicht zu übersehen sind die jährlichen Raten für Wasser (ÖS. 196.000,-) und Kanal (1,9 Mio.). Die **Anschlußgebühren** der Haushalte betragen über 13 Millionen. Bei allen Varianten, die von Fachleuten durchgerechnet wurden (eigene-gemeinsame-Verbands-Kläranlage), fiel die Entscheidung für die **Verbands-Kläranlage**.

Es wurde entschieden, einen Sammelkanal nach Schrems zu führen, wobei auch die Katastralgemeinde Langegg mit eingebunden ist. Für den Verbandskanal nach Schrems müssen wir unseren Anteil nach Einwohnergleichwerte beisteuern, das sind 4,35 %.

Aber mit der prozentuellen Zuteilung von **Bund und Land** und mit unserer pro Quadratmeter berechneten jährlichen **Wasser- und Kanalgebühren** wird es doch auch unserer Gemeinde Amaliendorf-Aalfang möglich sein, dieses **größte Bauprojekt** seit Bestehen unserer Gemeinde zu bezahlen. Der Beginn des nächsten Bauabschnittes erfolgt nach Maßgabe der Fördermittel des Bundes und Landes.

Am 14.4.1995 fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Die **Gemeinderatswahl** ergab folgende Mandate: 12 SPÖ, 3 ÖVP, 3 FPÖ, 1 Bürgerforum.

Am 12.6.1995 beschloß die Gemeindevertretung den Vertrag mit der NÖSIWAG für Wasserversorgung.

Gemeinderatsbeschlüsse **1996**: Neugestaltung der Wohnbauförderung, Neufestsetzung des Einheitssatzes betreffend Anschließungskosten von ÖS. 3.009,-- auf ÖS. 3.100,--; Förderung bei Errichtung energiesparender Maßnahmen; Ausschreibung des zweiten Bauabschnittes WVA und ABA; Sanierung Kindergarten - Errichtung Absorptionswärmepumpe.

**1997**: Kindergartenfassade; Straßenbau; Endabrechnung des ersten Bauabschnittes betreffend Wasserversorgung und Abwasserentsorgung; Aufnahme einer Kindergartenstützkraft; Hausverkauf Amaliendorf Hauptstr. Nr. 17 an Herrn Helmut Wiesinger; Änderung der Wohnbauförderrichtlinien; Beitritt zum Gemeindeverband für Kommunales Informationssystem; Auszug der drei FPÖ Gemeinderäte aus dem Gemeinderat; Ausstellung und Schulfest in der Volksschule; jährliche Subventionen an die örtlichen Vereine; weiterer Ausbau der Kanalisation und der Wasserversorgung; **zweiter Bauabschnitt** (Kosten ABA 4 Mio., WVA 2 Mio.) betrifft Teile der Hartbergstraße, Hauptstraße, Strassoldogasse und den Friedhofweg.

**1998** gibt es in Amaliendorf-Aalfang **572** Häuser. Oft mit Hilfe der „Altbau-sanierung“ werden die schmucken Einfamilienhäuser wärmegeklämt, neue Dächer und Fenster angeschafft, Solaranlagen gebaut und die Fassaden neu gestaltet. Die Gärten, Hecken und Grünflächen sind sehr gepflegt.